

Grünland- fachtagung

Die Tagung findet am 16. Jänner um 13.30 Uhr im Pavillon der FS Schlierbach statt. Die Themen sind: Trockenheit, Engerlinge und Futterknappheit. Es wird eine Stunde Weiterbildung Sachkunde Pflanzenschutz anerkannt.

Referenten

⇒ Johann Humer, Futterwiesenexperte. Engagierter österreichischer Grünlandexperte (30 jährige Erfahrung LK NÖ) zu Futterwiesen, Weiden und Feldfutterbau.

„Regeneration/Sanierung engertlingsgeschädigter Futterwiesen“.

⇒ Franz Tiefenthaller, Fütterungsexperte der LK OÖ. „Einsatz von Zwischenfrüchten und Gründüngungskulturen in der Wiederkäuerfütterung“.

FRANZ BRAUNSBERGER

Raps-Düngeversuch der Boden.Wasser.Schutz.Beratung

In Bad Wimsbachtal-Neydharting wurde ein vierfach wiederholter randomisierter Versuch zur Fragestellung „Einfluss der Stickstoffform, NPK- und Herbstdüngung auf den Ertrag und Ölgehalt von Winterraps“ angelegt.

DI ELISABETH MURAUER

BWS-Berater Gregor Lehner, BSc führte den Versuch in Zusammenarbeit mit der Firma EuroChem Agro durch. Neben der genannten Fragestellung interessierte auch der Effekt einer Schwefel- und NPK-Düngung im Vergleich zu einer Standard-KAS-Düngung. (Standortbedingungen und genaue pflanzenbauliche Maßnahmen sind dem zweiten Teil des Versuchsberichtes 2018 der Abteilung Pflanzenproduktion zu entnehmen – www.bwsb.at) Generell erhielten alle Varianten die gleiche Stickstoffmenge von 160 Kilogramm Stickstoff pro Hektar. Eine gute Herbstentwicklung



Eine gute Wurzelentwicklung und maximal acht bis zehn Blätter im Herbst sind für den Ertrag ausschlaggebend. BWSB

lung kann den Ertrag um bis zu 70 Prozent steigern, daher ist eine optimale Herbstversorgung wichtig – sichtbar an der kräftigen Wurzel. Eine zu starke Entwicklung sollte aber wegen der abnehmenden Winterfestigkeit vermieden werden. Mit einer Herbstdüngung von 40 Kilogramm Stickstoff pro Hektar konnten tendenziell höhere Erträge erzielt werden (siehe Grafik), eine signifikante Absicherung war jedoch nicht erkennbar. Auch bei der Wahl der Stickstoffform (Nitrat, Ammonium oder NPK) konnte keine Beeinflussung fest-

gestellt werden. Eindeutige Ertragsverbesserungen brachte bei den Varianten ohne Herbstdüngung eine gezielte NPK-Düngung mit Schwefel. Die Phosphorgabe fördert Wurzel- und Blattbildung im Frühjahr. Diese Tendenz war auch bei der Stickstoff-Schwefel-Düngung mit ASS sichtbar. Optimales Stickstoff-Schwefel-Verhältnis wäre hierbei 4:1, dann wirken beide Nährstoffe bestmöglich. Stabilisierte Dünger liegen auf einem ähnlichen Niveau wie die N+S-Düngung, bringen aber den Vorteil einer Einmalgabe zu Vegetationsbeginn. Weitere Informationen zum Versuchsbericht 2018 unter: www.bwsb.at.



Mit Beratung
zum Erfolg

IK Landwirtschaftskammer
Oberösterreich

LK-SERVICE NUMMERN
→ 050 6902

Anzeigen: 1000
Fax: 91000
kleinanzeigen@lk-ooe.at

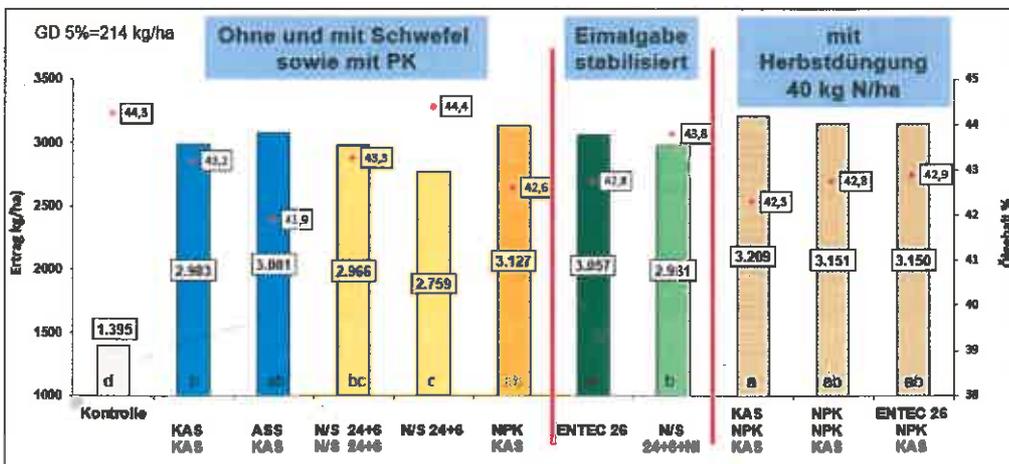
Invekos: 1600

LFI-Kursanmeldung: 1500
Fax: 91500
lfi@lk-ooe.at

Rechtsberatung: 1200

Tierkennzeichnung: 1700
Fax: 91700
tierkennzeichnung@lk-ooe.at

Zentrales Kundenservice: 1000
Fax: 91000
kundenservice@lk-ooe.at



Auswirkungen von N-Form, NPK- und Herbstdüngung auf den Ertrag und Ölgehalt von W-Raps (links Erträge – Balken, rechts Ölgehalt – Punkte). Unterschiedliche Buchstaben zeigen Signifikanz.

BWSB/GREGOR LEHNER